

**DIE LINKE. Dorsten** sammelt alte Handys und übergibt sie der Deutschen Umwelthilfe, die für hochwertiges Recycling sorgt.



**Welche Stoffe werden zurückgewonnen?**

In alten Handys sind Edelmetalle und „seltene Erden“ enthalten und werden beim Recycling zurückgewonnen. Das sind: Gold und Silber, Kupfer, Palladium, Zinn und Blei, Tantal, Indium, Gallium, Lithium und Platin.



**Was passiert mit dem Geld?**

Von dem Geld profitieren vor allem Naturschutzprojekte der Netzwerke Lebendige Flüsse und Lebendige Wälder sowie Umweltbildungsprojekte. Mit den Erlösen werden bundesweit Naturschutzprojekte von Sammelgruppen unterstützt.

<http://www.handysfuerdieumwelt.de/home/>

oder Marktgebühren) erhöht werden?

**In der Verfassung von Nordrhein-Westfalen im Artikel 78, Abs. 3 steht:**

*Das Land kann die Gemeinden ... durch Gesetz ... zur Übernahme und Durchführung bestimmter öffentlicher Aufgaben verpflichten, wenn dabei gleichzeitig Bestimmungen über die Deckung der Kosten getroffen werden. Führt die Übertragung ... zu einer wesentlichen Belastung ..., ist dafür durch Gesetz ... ein entsprechender finanzieller Ausgleich für die entstehenden notwendigen, durchschnittlichen Aufwendungen zu schaffen.*

**c.** Welche städtische Dienstleistungen („Freiwillige Leistungen“) können gestrichen werden?

**d.** Können durch Bundes- oder Landesrecht vorgeschriebene Leistungen (Meldewesen, Baugenehmigungen, Schulen, Abwasserbeseitigung u.v.m.) eingestellt werden?

Dieses alles ist nicht, oder nur in sehr geringen Umfang, möglich. Wo kann dieses Geld herkommen? Wer hat in den

letzten gut 10 Jahren den Staat um 490,4 Milliarden Euro durch Steuergeschenke ärmer gemacht?

Müsste ein Verfassungsgericht nicht versuchen, die letzten in der Gewaltkette – Bund, Land, Stadt – vor den Stärkeren zu schützen?

**Eine Lösung ist eigentlich recht einfach: Reichensteuer!**

Siehe

**Öffentliche Armut, privater Reichtum**

Staatsschulden	1.852 Milliarden Euro
Privates Vermögen	7.913 Milliarden Euro
10 % der reichsten Deutschen besitzen	5.012 Milliarden Euro

<http://draketo.de/proj/schuldenuhr-vermoegensuhr/>

Für Sie zu erreichen:

**DIE LINKE. Dorsten**

An der Landwehr 74  
46284 Dorsten

☎ 02362 9997295

buero@dielinke-dorsten.de

www.dielinke-dorsten.de

Öffnungszeiten:

Dienstags:

10:00 – 14:00 Uhr

Mittwochs und Donnerstags:

14:00 – 18:00 Uhr

Die nächsten Termine, zu denen Sie herzlichst eingeladen sind:

**14.09.2011, 18:30 Uhr**

Mitgliederversammlung, Büro

**25.09.2011, 14:00 – 18:00 Uhr**

DIE LINKE beim Weltkindertag vor TOOM

**28.09.2011, 18:30 Uhr**

Mitgliederversammlung, Büro

**30.09.2011, 10:00 Uhr**

Marktkaffee in unserem Büro

V.i.S.d.P.:Karl Türck, Glück-Auf-Str. 18, 46284 Dorsten

Tel. 02369 79 49 16; kallutuerk@web.de



01.09.2011

Ausgabe 09 / 11

Bald auch bei uns in Dorsten

**Griechische Verhältnisse**

Es geht los, wie damals in Troja: Cassandra-Rufe im Sommerloch!

Die Bürger, vor, nach, oder mitten im Urlaub, fragen: Was ist denn jetzt schon wieder los? Es gab ein Geschenk. Ein Danaergeschenk (Danaer hießen die Griechen im Altertum). Die Landesregierung hatte beschlossen, den notleidenden Kommunen etwas zu schenken. Einen Haufen Geld, 350,- Millionen Euro ab dem nächsten Jahr jährlich bis 2017, für 34 verschuldete Städte.

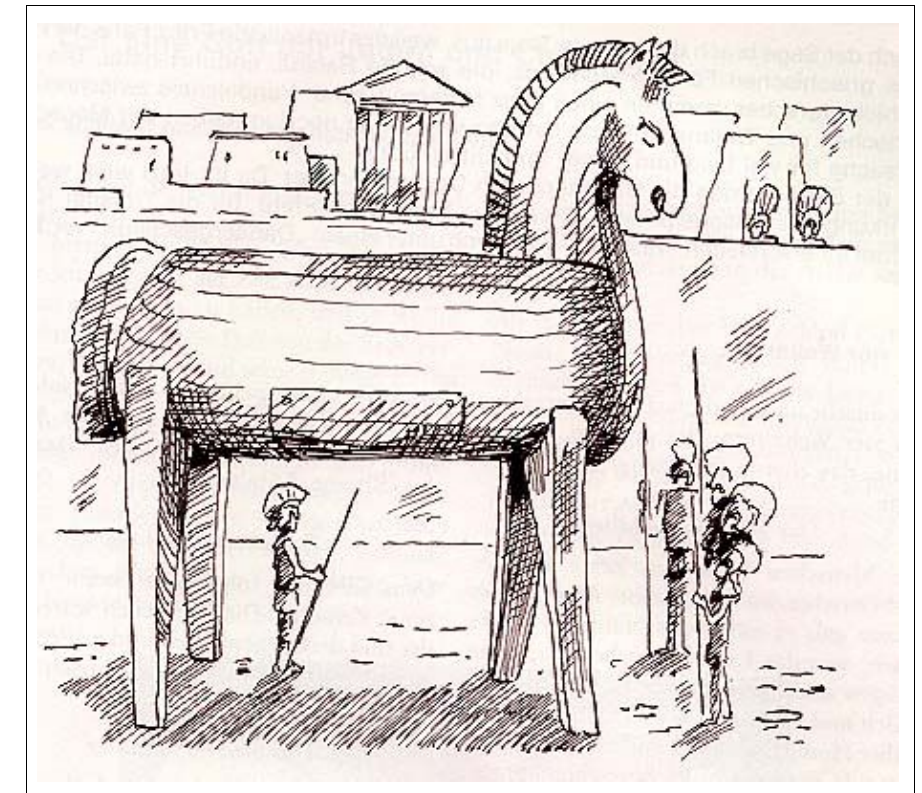
Der erste Dämpfer für die Freude, laut WAZ, 25. 8. 2011:

*Dorsten. Nur einen „niedrigen einstelligen Millionenbetrag“ wird die Stadt aus dem von der Landesregierung angekündigten „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ bekommen, schätzt Kämmerer*

*Hubert Große-Ruiken.*

Wie die Geschichte mit dem Danaer-Geschenk weiter ging

*Schon im nächsten Jahr wird Dorsten nach den Vorstellungen der Landesregierung weitere*



im Altertum, ist bekannt. Das schöne hölzerne Pferd mitten in Troja entpuppte sich als eine Falle. Bewaffnete griechische Krieger sprangen heraus, machten die Trojaner nieder und eroberten die Stadt von innen. Das gleiche könnte für das geschenkte „Stärkungspakt“ vom Land zutreffen. Dazu noch einmal die WAZ:

*rund vier Millionen Euro sparen müssen, 2013 wären es schon über neun Mio. Euro. Bis 2016 schließlich müsste die Stadt rund 25 Millionen Euro weniger ausgeben, um den Ausgleich des Haushaltsdefizits zu schaffen. Der jährliche Zuschuss des Landes würde aber gleich bleiben.*

**LINKE sammelt Handys für die Umwelt**

**Mehr auf Seite 4**

Bedingung für die Gewährung des „Stärkungspakts“ ist nämlich, dass innerhalb der nächsten 6 Jahre das Haushaltsdefi-

Personalhaushalt einzusparen bedeute, „dass binnen drei Jahren das Rathaus leer ist“, so Hörsken (Hauptamtsleiter).

teilung der finanziellen Belastungen anpassen. Es war ein richtiger Schritt, dass die Gemeinden im Kreis Recklinghausen sich verständigt haben und gemeinsam gegen die ungerechte Finanzierung geklagt haben. Das Landesverfassungsgericht hat vor kurzem ein Urteil gesprochen, das nicht nachvollziehbar ist: Das Land sei auch verschuldet, und Land gehe vor Kommunen.

Das bedeutet nicht, dass das gemeinsame Vorgehen der Gemeinden falsch war. Im Gegenteil. Aber eine moderat und brav vorgetragene Klage wird offenbar auf Landesebene nicht genügend ernst genommen. Erinnern wir uns daran, dass schon vor Jahren Landrat Schnipper (CDU) die Gemeinden im Kreis zu Formen des geschlossenen Widerstands aufgerufen hat. Wenn die Vertreter der Städte erst einmal zusammen sitzen, werden ihnen schon wirksame Maßnahmen einfallen, mit denen sie das Land zu einem vernünftigen neuen Gesetz zur Gemeindefinanzierung be-

Weitere Einsparungen bei den Projekten Stadtbau und Soziale Stadt kündigte Baurat Holger Lohse an. Möglicherweise werde der



Wappen von Elend im Harz

In der Dorstener Zeitung gefunden:

### Beinahe Namensvetter

**DORSTEN.** Der eine Ort hat einen Buchstaben zu wenig, seine Nachbargemeinde ein „t“ zu viel. Aber es ist schon ein netter Zufall, dass im Harz zwei Dörfer mit den Namen Dorste und Wulfen nur wenige Kilometer voneinander entfernt liegen. Wir haben uns schlaue gemacht.

### Elend und Not statt Dorsten und Wulfen?

Im Harz gibt es noch zwei andere Orte. Würden die Namen in der jetzigen Finanzsituation besser passen?

zeit, das Dorsten mitschleppt (rund 30,0 Millionen Euro) schrittweise vollständig abgebaut wird. Das heißt unter den gegebenen Bedingungen: **Einsparen, wo absolut nichts mehr einzusparen ist, es sei denn, man geht an die Substanz!**

Wenn die Stadt das Ziel der Einsparungen im ersten Jahr nicht erreicht, wird ein Sparkommissar eingesetzt, der den Rat ersetzt. Die Demokratie in Dorsten wäre auf unabsehbare Zeit auf Eis gelegt.

Zu den Folgen weitere Einzelheiten aus der WAZ vom 25. 8. 2011:

*Auch für Kultur und Sport werde die Stadt kein Geld mehr haben, kündigt der Bürgermeister an: „Eine Musikschule, die Bibliothek in Wulfen und Sporthallen, die keinen schulischen Zwecken dienen, kann es nicht mehr geben.“ Vorhaben wie den Bau eines Kunstrasenplatzes für den SV Hardt „können wir vergessen.“...*

*Pro Jahr sechs Millionen im*

*Sparzwang dazu führen, dass Fördermittel zurückgegeben werden müssen, weil der Eigenanteil nicht zu leisten ist.* (WAZ, 25. 8. 2011)

Man sieht daran, dass das geschenkte Geld tatsächlich ein trojanisches Pferd ist. Wer es annimmt, ist verloren!

Was tun?

Mit zweifelhaften „Geschenken“

FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND

Finanzkrise

## Warum die Ökonomen die Welt nicht verstehen

**Kommentar** Die Mehrheit macht Staatsschulden und Inflationsängste für die Krise verantwortlich. Weit gefehlt! Ursache sind zu niedrige Löhne und zu wenig privater Konsum. von Heiner Flassbeck  
*Er ist Chefökonom der Uno-Handelskonferenz Unctad in Genf.*

<http://www.ftd.de/politik/international/:finanzkrise-warum-die-oekonomen-die-welt-nicht-verstehen/60090275.html>

ist der Misere der strukturellen Unterfinanzierung von Gemeinden nicht beizukommen, sondern nur mit geänderten Gesetzen, die die Aufteilung des Steueraufkommens für Bund, Länder und Gemeinden der Auf-

wegen können.

Der Druck auf die Gemeinden, der wieder einmal um einige Umdrehungen gesteigert worden ist, muss auch zu einem entsprechend höheren Gegen- druck führen!

## Wie ist das Elend in Dorsten entstanden?

Sind diese Probleme hausgemachte? Nur zum Teil. Zum Beispiel das aus ideologischer Verblendung - Privat vor Staat -

2013 zu Mindereinnahmen von 530,5 Milliarden Euro. Schwarzrot hat davon 71,8 Milliarden Euro wieder zurückgenommen.

Teil von der Stadt und dem Kreis aufgebracht werden.

**3.** Mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) müsste das Land dieses ausgleichen.

Die Zuweisung für Landkreise ist erheblich geringer als für Städte. Für die Landkreise im Münsterland sind die Zuweisungen auch auskömmlich. Die Strukturen im Kreis Recklinghausen sind aber mit denen in Gelsenkirchen, Oberhausen oder Duisburg zu vergleichen. Diese Städte erhalten aber pro Kopf viel höhere Zuweisungen.

Gegen diesen Fehler richtete sich die Verfassungsklage der zehn Kreisstädte und des Kreises Recklinghausen.

**4.** Das Verfassungsgericht hat entschieden, dass das GFG rechtlich richtig sei.

**Wollen wir uns jetzt wirklich mit folgenden Fragen befassen:**

**a.** Können die kommunalen Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungs- oder Schankerlaubnissteuer) noch

Für t-online.de von

SPIEGEL ONLINE

## Multimilliardär Buffett will höhere Steuern für Reiche

Mit diesem Aufruf dürfte sich Warren Buffett bei reichen US-Bürgern keine Freunde machen: In einem Kommentar für die "New York Times" (NYT) rechnet der legendäre Investor mit dem Steuersystem seines Landes ab. Sein Appell: "Hört endlich auf, die Superreichen zu verhätscheln."

[http://wirtschaft.t-online.de/multimilliardaer-buffett-will-hoehere-steuern-fuer-reiche/id\\_48910022/index](http://wirtschaft.t-online.de/multimilliardaer-buffett-will-hoehere-steuern-fuer-reiche/id_48910022/index)

gebaute Atlantis verschlingt jährlich ca. 1,5 Millionen Euro.

Aber das ist nicht das Entscheidende. Die Finanzierung der Städte ist in die Schieflage geraten.

**1.** Der erste große Sündenfall waren die steuerpolitischen Entscheidungen der rot-grünen Bundesregierung. Sie führen bis

Die jetzige schwarz-gelbe Bundesregierung hat die Steuereinnahmen wieder um 31,6 Milliarden Euro gesenkt. In der Summe führen die Entscheidungen der letzten drei Koalitionen bis 2013 zu Steuermindereinnahmen von 490,4 Milliarden Euro.

**Davon entfallen Mindereinnahmen vom 56,0 Milliarden Euro auf die Kommunen in der Bundesrepublik.**

**Grundgesetz, Artikel 28, Abs. 2 lautet:**

*Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. ...*

**Und Artikel 107, Abs. 2:**  
*Durch das Gesetz ist sicherzustellen, daß die unterschiedliche Finanzkraft der Länder angemessen ausgeglichen wird; hierbei sind die Finanzkraft und der Finanzbedarf der Gemeinden (Gemeindeverbände) zu berücksichtigen. ...*

Franfurter Allgemeine FAZ.NET

Bürgerliche Werte

## „Ich beginne zu glauben, dass die Linke recht hat“

Im bürgerlichen Lager werden die Zweifel immer größer, ob man richtig gelegen hat, ein ganzes Leben lang. Gerade zeigt sich in Echtzeit, dass die Annahmen der größten Gegner zutreffen scheinen.

Von Frank Schirmmacher

<http://www.faz.net/artikel/C30351/buergerliche-werte-ich-beginne-zu-glauben-dass-die-linke-recht-hat-30484461.html>

**2.** Die Finanzierung der Hartz-Gesetze. Die Kosten für Miete und Heizung muss zum großen

erhöht werden?

**b.** Können städtische Gebühren (Park-, Musikschul-, Bücherei-